

Fit und glücklich mit Musik

Warum Musizieren in jedem Alter wertvoll ist

Ein Instrument zu spielen und zu erlernen und gemeinsam mit anderen zu musizieren, macht nicht nur Freude – es hält auch geistig und körperlich fit. Diese Erfahrung haben auch Manfred Holik (72) und Hans Peter Werle (60) gemacht. Beide sind Schüler einer öffentlichen Musikschule und haben im späteren Erwachsenenalter ein Instrument neu erlernt oder ihren früheren Instrumentalunterricht wieder aufgenommen. Für „im blick“ berichten sie von ihren Erfahrungen:

Manfred Holik (72)

**Kontrabass-Schüler an der
Städtischen Musikschule Schwäbisch Gmünd**



Foto: privat

Manfred Holik mit
seinem Kontrabass.

Nachdem ich in den Ruhestand gekommen bin, wollte ich mein Kontrabass-Spiel mit einem 6-stündigen Musikschul-Abo auffrischen. Als ich dann in der ersten Kontrabass-Stunde stand und die ersten paar Töne gespielt habe, klopfte es an der Tür und der Leiter der Musikschule, Herr Gramm, kam herein. Seine ersten Worte waren: „Sie wissen bestimmt, dass wir ein Kurorchester haben. Hätten Sie nicht Lust mitzuspielen? Die Probe ist heute Abend im Spital.“ Am Abend stand ich dann in der Probe, wurde von meiner Kontrabass-Kollegin und allen anderen Orchestermitgliedern herzlich aufgenommen. Seither kann ich mir den Mittwochabend ohne Musik und ohne die Geselligkeit nicht mehr vorstellen.

Hans Peter Werle (60 Jahre)

**Fagott-Schüler an der
Musik- und Kunstschule Bruchsal**

Wie ist es dazu gekommen, dass Sie sich erst im Erwachsenenalter entschlossen haben, ein Instrument zu erlernen?

Als Kind war ich im Musikverein meines Heimatdorfs aktiv – an der Trompete. Ich hätte ja lieber Klarinette oder Saxophon gespielt, aber die Trom-

pete war das einzige freie Instrument damals. Ich blieb dabei, bis ich zum Studium wegzog. Als mein Sohn mit dem Fagottino begann, habe mich kurzentschlossen mit ihm angemeldet.

Welche Erfahrungen machen Sie?

Was gibt Ihnen das Musizieren?

Also das ist schon eine echte Herausforderung – speziell beim Fagott. So ein Holzblasinstrument erfordert Übung, Konzentration und nicht zuletzt eine gute Atemtechnik. Das alles hält fit: körperlich und geistig.

**Würden Sie das auch anderen „Ü60ern“
zur Nachahmung empfehlen?**

Unbedingt! Wer Interesse hat, sollte das einfach ausprobieren. Vielleicht sich am Tag der offenen Tür einen Eindruck verschaffen oder mal Schnupperstunden nehmen. Freude ist da garantiert.



Foto: Ulrike Redecker

Hans Peter Werle mit seiner Fagott-Lehrerin Elisabeth Münz.

Landesverband der Musikschulen BW

Wer gerne ein Instrument neu erlernen oder seine Kenntnisse auf einem Instrument auffrischen möchte, kann sich an seine Musikschule vor Ort wenden oder an den Landesverband der Musikschulen Baden-Württembergs (www.musikschulen-bw.de).